

SPROOCH ROHR

AUSGABE 25/26 N° 3

VORSCHAU FRÜHLING 2026

Donnerstag, 7. - Sonntag, 10. Mai

Band- und Chorlager

Donnerstag, 14. - Sonntag, 17. Mai

Auffahrtsbrücke (schulfrei)

Mittwoch, 20. Mai

Autorenlesungen 2. Oberstufe

Pfingstmontag, 25. Mai

schulfrei



BERICHT AUS DAVOS SEITE 4+5
SKILAGERBERICHT DER 1. REALKLASSEN



DISCOVERY DAY SEITE 2
LERNEN VOR ORT IN DER ARBEITSWELT



NEUES AUFNAHMEVERFAHREN SEITE 6
MIT VORNOTEN, OHNE MÜNDLICHE TESTS

INFORMATIONEN AUS DER SCHULLEITUNG

DISCOVERYDAY AN DER OBERSTUFE SPROOCHBRUGG – LERNEN VOR ORT IN DER ARBEITSWELT

Bereits zum zweiten Mal führte die Oberstufe Sproochbrugg den Discoveryday durch. Über 20 Betriebe aus der Region öffneten ihre Türen und ermöglichten unseren Schülerinnen und Schülern der 1. Oberstufe spannende Einblicke in die Berufswelt.

In kleinen Gruppen besuchten die Jugendlichen an einem Tag vier verschiedene Betriebe und lernten dabei ganz unterschiedliche Berufe und Arbeitsumfelder kennen. Die Wege zwischen den Betrieben legten die Schülerinnen und Schüler grösstenteils mit dem Velo zurück, so konnten sie mehrere Arbeitsorte in der Region unkompliziert erreichen.



Der Discoveryday ist Teil der beruflichen Orientierung an unserer Schule. Ziel ist es, dass die Jugendlichen frühzeitig verschiedene Berufe kennenlernen, Fragen stellen und erste Eindrücke aus dem Berufsalltag gewinnen können. Dabei geht es nicht nur darum, bereits bekannte Wunschberufe zu vertiefen, sondern auch neue und vielleicht unerwartete Berufsfelder zu entdecken.

SANFTE RENOVATION DES AUFENTHALTSRAUMES



Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler waren durchwegs positiv: Viele zeigten sich begeistert von den praktischen Einblicken und den persönlichen Gesprächen mit Lernenden und Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern

Ein grosser Dank gilt den zahlreichen Betrieben aus der Region, die sich Zeit genommen haben, unsere Schülerinnen und Schüler willkommen zu heissen und ihnen einen authentischen Einblick in ihre Arbeit zu ermöglichen. Ohne dieses Engagement wäre ein solcher Tag nicht möglich.



Der Discoveryday hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll die Zusammenarbeit zwischen Schule und regionalem Gewerbe ist. Wir freuen uns bereits auf die nächste Durchführung.

Freddy Noser
Schulleiter OS Sproochbrugg

Seit rund sieben Jahren steht den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Sproochbrugg ein Aufenthaltsraum für die Mittagspause zur Verfügung. Das Angebot wird sehr geschätzt und hat sich in dieser Zeit zu einem wichtigen Treffpunkt im Schulalltag entwickelt.

Die Jugendlichen können hier ihr mitgebrachtes Essen aufwärmen oder etwas aus dem Snackautomaten beziehen und ihre Mittagspause gemeinsam verbringen. Die Nachfrage ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Der Aufenthaltsraum wurde deshalb sanft renoviert und seine Fläche mittlerweile auf das Dreifache erweitert. An stark frequentierten Tagen halten sich heute über 60 Schülerinnen und Schüler gleichzeitig dort auf.

Besonders erfreulich ist, dass die Jugendlichen den Raum teilweise selbst mitgestalten. Mit eigenen Ideen und Beiträgen tragen sie dazu bei, dass der Aufenthaltsraum eine angenehme und persönliche Atmosphäre erhält.



Aufenthaltsraum: erweitert und neu gestrichen.

Ein spezielles Merkmal dieses Angebots ist, dass der Aufenthaltsraum ohne Aufsicht betrieben wird. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen selbst Verantwortung für das Zusammenleben im Raum und sorgen dafür, dass die gemeinsam vereinbarten Regeln eingehalten werden. Damit lernen sie nicht nur Rücksichtnahme, sondern auch, Verantwortung für einen gemeinsamen Ort zu übernehmen.

Für den seltenen Fall, dass etwas Unvorhergesehenes passieren sollte, steht eine Notfallnummer zur Verfügung. Bemerkenswert ist jedoch, dass in den vergangenen sieben Jahren diese Nummer noch nie benutzt wurde. Der Aufenthaltsraum zeigt eindrücklich, dass Vertrauen, Eigenverantwortung und Mitgestaltung an der Oberstufe Sproochbrugg funktionieren und dass Schülerinnen und Schüler Verantwortung übernehmen können, wenn man ihnen diese zutraut.

Freddy Noser
Schulleiter OS Sproochbrugg

SKILAGERBERICHT DAVOS 2026

ES BERICHTEN DIE 1. REALKLASSEN

Montag

Heute sind wir für diese Woche das letzte Mal zuhause aufgestanden und haben uns fürs Skilager bereit gemacht. Nachdem wir an der Sproochbrugg eingetroffen sind und unser Gepäck verladen wurde, sind wir in den Car eingestiegen. Juhu, endlich geht es nach Davos! Dort angekommen, deponierten wir unser Gepäck im Lagerhaus und machten uns direkt auf den Weg zum Jakobshorn, wo wir unseren ersten Skitag verbrachten. Das Wetter war neblig und die Pisten etwas sulzig. Am Mittag haben wir unseren mitgebrachten Lunch gegessen. Nach dem Skifahren ging es zurück ins Lagerhaus. Wir bezogen unsere Zimmer, räumten die Koffer aus und gingen duschen. Nach dem leckeren Zvieri blieb Zeit zum «Töggele», «Werwölfe» oder «Ping-Pong» zu spielen. Zum Abendessen gab es Spaghetti mit verschiedenen Saucen. Auf dem Abendprogramm stand heute: «Quizmaster».

Dienstag

Tagwache war heute um 7:15 Uhr. Im Vergleich zur Schule konnten wir also ausschlafen. Nach dem Frühstück machten wir uns zu Fuss und mit dem Bus auf den Weg zur Parsennbahn. In unseren Gruppen erkundeten wir die Pisten und lernten den einen oder anderen neuen Trick. Zum Mittagessen trafen wir uns im Restaurant Weissfluhjoch, wo man zwischen drei Gerichten auswählen konnte. Gut gestärkt ging es danach wieder auf die Piste. Auch heute hatten wir nach dem Skifahren etwas Freizeit, die individuell genutzt werden konnte. Zum Abendessen gab es Reis an Rahmsauce mit Pouletfilet und Gemüse. Am Abend fuhren wir mit dem Bus zur Eishalle, wo wir das Eisstockschiessen ausprobierten.



Mittwoch

Dieser Tag startete etwas früher, nämlich um 7:00 Uhr. Ge-weckt wurden wir, wie an allen Tagen, von Herrn Brunschwi-ler. Schon etwas müder als noch zu Beginn der Woche versam-melten wir uns im Speisesaal zum Frühstück. Anschliessend machten wir uns auf den Weg zur Parsennbahn. Alle waren bereit für einen weiteren Skitag. Zum Mittagessen kehrten wir ins Lagerhaus zurück, wo wir die Resten vom Dienstag-abend verwerteten, die wie immer sehr lecker waren. Am Nachmittag konnte zwischen drei Aktivitäten gewählt wer-den: Skifahren, Schwimmen oder Langlaufen. Am späteren Nachmittag kehrten wir ins Lagerhaus zurück und spielten gemeinsam einige Spiele.

Zum Abendessen gab es Älplermagaronen. Genau das Rich-tige Menü nach einem so aktiven Tag. Das Abendprogramm hiess «Die perfekte Minute» und wurde von uns Schülerinnen und Schülern organisiert. Alle hatten grossen Spass. Müde, aber zufrieden, gingen wir anschliessend ins Bett





Freitag

Auch heute war Tagwache um 7:00 Uhr. Die Müdigkeit war inzwischen bei allen spürbar. Nach dem Aufstehen erledigten wir zuerst unsere Ämtli, bevor wir uns beim Frühstück stärkten. Anschliessend machten wir uns bereit für ein besonderes Highlight: das Skirennen. Die Aufregung war gross und alle gaben ihr Bestes auf der Piste. Nach dem Rennen gab es ein feines Mittagessen im Restaurant. Am Nachmittag nutzten wir die Zeit ein letztes Mal, um Ski oder Snowboard zu fahren. Bereits um 15:00 Uhr kehrten wir ins Lagerhaus zurück. Dort hiess es dann langsam Abschied nehmen. Wir begannen, unsere Koffer vorpacken. Zum Abendessen gab es Burger mit Pommes ... mhmhmhm. Am Abend fand unsere Disco statt, bei der wir sogar drei neue Tänze lernten. So ging auch der Donnerstag viel zu schnell zu Ende.

Freitag

Am letzten Tag wurden wir bereits um 6:45 Uhr von Herrn Brunschwiler geweckt. Nach dem Bettenabziehen und Kofferpacken ging es zum Frühstück. Danach erledigten wir ein letztes Mal unsere Ämtli. Während einige nochmals auf die Piste gingen, blieben andere beim Lagerhaus und halfen beim Aufräumen und Putzen. Gegen Mittag trafen sich alle Schülerinnen und Schüler sowie die Leitenden vor dem Lagerhaus zum gemeinsamen Mittagessen. Kurz darauf kam auch schon der Car, der uns wieder nach Hause brachte. Nachdem wir unser Gepäck verladen hatten, wurden die Plätze im Car verteilt, und schon bald ging es los Richtung Sproochbrugg. Nach etwa zwei Stunden Fahrt kamen wir wieder bei der Schule an. Dort luden wir unser Gepäck aus, verabschiedeten uns von den Leitenden und Lehrpersonen und machten uns müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck auf den Heimweg.

Laura Bosshart



NEUE REGELUNG DER AUFNAHMEPRÜFUNGEN

Im März finden alljährlich die Aufnahmeprüfungen für die Kantonsschulen statt. Ab diesem Frühling gibt es ein neues Aufnahmeverfahren: Wer künftig die gymnasiale Maturität erlangen möchte, wird nicht mehr nur an zwei Prüfungstagen gemessen. Neu werden auch die Noten aus der Oberstufe mitberücksichtigt.

Neu mit Vornoten

Bisher entschied in erster Linie die Aufnahmeprüfung darüber, wer ins Gymnasium aufgenommen wurde. Diese bestand aus schriftlichen und teils mündlichen Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch. Die Schulnoten zählten nur in Ausnahmefällen. Neu fließen die Noten der Oberstufe aus den Bereichen Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen (Durchschnitt aus Französisch und Englisch), sowie Natur, Mensch, Gesellschaft (Durchschnitt aus Natur und Technik sowie Räume, Zeiten, Gesellschaften) in die Beurteilung als Vornote ein.

Wer in diesen vier Vornotenbereichen und in der Aufnahmeprüfung eine Notensumme von mindestens 34 erreicht, erfüllt die Aufnahmebedingungen. Wer sehr gute Vornoten mitbringt, kann damit eine weniger erfolgreiche Prüfung ausgleichen – oder umgekehrt. Eine statistische Auswertung des Bildungsdepartementes SG bei der Aufnahmeprüfung 2025 nach den neuen Regeln zeigt deutlich, dass vor allem Schülerinnen und Schüler mit einem Notenschnitt von 5 in der Oberstufe die geforderte Notensumme von 34 auch wirklich erreichen.

Keine Bandbreite, keine mündlichen Tests mehr

Mit dem neuen System wird die Aufnahme fairer, ganzheitlicher und weniger abhängig von der Tagesform an der Prüfung. Die bisherigen schriftlichen Prüfungen bleiben bestehen, der mündliche Teil entfällt. In Deutsch wird der klassische 90-Minuten-Aufsatz durch eine kürzere, praxisnähere Textproduktion ersetzt. Mit der Neuerung wird auch die sogenannte Bandbreite abgeschafft. Das heisst: Die Empfehlung der abgebenden Schule und Prüfungskonferenzen entfallen. Neu entscheiden nur noch die Noten.



An der Sproochbrugg haben 23 Schüler:innen aus der 2. Sek und eine Schülerin aus der 3. Oberstufe die Prüfung bestanden. Herzliche Gratulation!

DER UMGANG MIT GELD WILL GELERNT SEIN

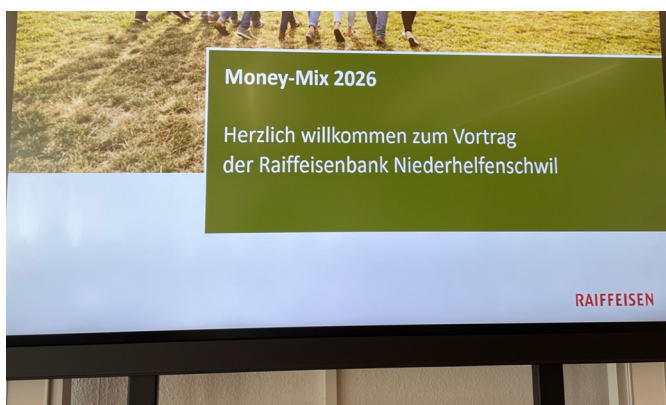
Die Statistiken lügen nicht: Immer mehr junge Erwachsene geraten (nicht nur) im Kanton St. Gallen in finanzielle Schwierigkeiten. Oft mangelt es an grundlegendem Wissen im Umgang mit Geld. Da setzt der Workshop «Money Mix» ein.

Kurz vor den Frühlingsferien statten Mitarbeitende der Raiffeisen Niederhelfenschwil den Schülerinnen und Schülern der 3. Oberstufe in der Sproochbrugg einen Besuch ab, um den Jugendlichen interessante und relevante Inputs zum Thema Budget weiter zu geben. An je zwei Morgen werden so Budgetberechnungen erstellt. Anhand von konkreten Beispielen werden Schuldenfallen sichtbar gemacht. Aktuelle Themen wie steigende Lebensmittelkosten sind ebenfalls Gegenstand des Workshops, ebenso wie Tipps zum Sparen.



Raiffeisen-Mitarbeiter Benedict Vogt im Gespräch mit Jugendlichen während des Workshops

Das Unterrichtspaket „Money Mix“ von Raiffeisen richtet sich an Oberstufenklassen. Als Lehrperson hat man die Möglichkeit, praxisnahes und individuell auf die Schüler ausgerichtetes Kursmaterial über Raiffeisen zu beziehen und in den Unterricht einzubauen. Ziel dabei ist es, die Schülerinnen und Schüler im Erlangen der Finanzkompetenz zu unterstützen und sie im Hinblick auf Jugendverschuldung zu sensibilisieren.



UBS-CUP: QUALIFIKATION FÜRS FINALTURNIER GESCHAFFT



Die Knaben der 2. Sekundarklasse S2bc haben sich im Frühjahr für das kantonale Finalturnier in Widnau qualifiziert!

Der UBS Football Cup - er hiess früher CS-Cup - ist quasi die offizielle Schweizer Schulfussballmeisterschaft. Für diese gilt es zuerst, an einem regionalen Fussball-Turnier zu gewinnen und sich so für das Kantonsfinale zu qualifizieren.

Für Teams der Sproochbrugg ist der Austragungsort des Regionaltournieres seit Jahren Bazenheid. Die Mannschaft der 2. Sekundarklasse bc hat sich zum Teil in nervenaufreibenden Spielen durchgesetzt.

Nun wartet Mitte Mai das kantonale Finale auf der Anlage Aegeten in Widnau. Dort trifft das Team unter der Leitung von Fabio Bühler auf die Gewinner der anderen regionalen Turniere.

Den ersten zwei Teams des Kantonsfinals winkt die Teilnahme am Finalturnier in Basel, welches am 10. Juni 2026 auf der Sportanlage St. Jakob ausgetragen wird.

Jetzt gilt es aber zuerst Mitte Mai im Rheintal zu reüssieren - Wir drücken die Daumen!

MPRESSUM

erscheint viermal jährlich

Auflage

3800 Exemplare

Redaktion

Michael Bächtold, Zuckenriet

Gestaltung (1. Ausgabe)

www.sags.ch, St.Gallen

Fotos/Beiträge

Freddy Noser, Fabian Mock, Daniel
Zahner, Laura Bosshart, Fabio Bühler

Druck

Pascal Egli, Atelier für Gestaltung, Zuckenriet

Schulleitung

Freddy Noser
Sproochbrugg
9526 Zuckenriet
T 071 948 70 12
schulleitung@sproochbrugg.ch

Schulhaus Sproochbrugg

Sekretariat
Daniela Ulrich
T 071 948 70 10
F 071 948 70 19
sekretariat@sproochbrugg.ch

Oberstufenschulrat Sproochbrugg

Schulratspräsident
Raphael Fisch
T 071 947 10 15
raphael.fisch@sproochbrugg.ch

www.sproochbrugg.ch